

Glückwünschende Zuruffung/ Als der Wohledler/ Vester und Hochgelahrter Herr Michael Ahasverus Ostermeyer/ Der beyden Rechten Candidatus Den 9. Octobris mit grossen Ruhm Pro Gradu disputirte, geschehen von den sämtlichen allhie Studirenden Westphälینگern

Rostock: Keyl, 1673

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn741211084>

Druck Freier  Zugang



Versteil der Erbdenk
für Menningsdorf

RU für 1673

Heinrich Rudolf Redeker, Praes. / 6
Michael Alexander Ostermeier, Reg.

Mit Progn. u. Glückw.

Glückwünschende Zuruffung/

Als der

Wohledler / Bester und Hochgelahrter

Herr

MICHAEL

AHASVERUS

Ostermeyer/

Der beyden Rechten CANDIDATUS

Den 9. Octobris mit grossen Ruhm

PRO GRADU disputirte,

geschehen

von

den sämptlichen allhie Studirenden

Westphälینگern.



Rostock/

Gedruckt bey Johann Keyln / Universität Buchdr. 1673.

Wer der Tugend fleißig dienet,



Stets wie Lorber Blätter grünet.



Als rund der Welt könt' nicht bestehen /
Ein Augenblick der schönen Zeit /
Es wurde bald zu trümmern gehen /
Wen es nicht hielt die Gerechtigkeit /
Die alles helt und woll verwaltet /
Wenn sie mit ihrem Scepter schaltet.

2.

Astræa alles wohl regieret /
Wie eine kluge Königin /
Das Regiment sie weißlich führet /
Mit ihren hoch erleuchten Sinn /
Daß es die Ewigkeit erreicht /
Und den verjüngten Phoenix gleichet.

3.

Es kan auch' nicht zu grunde geben
Das Land/ wo Themis wird geehrt/
Es wird in guter Blüth gesehen /
Weil Themis alles reichlich nehrt:
Das Land wo Themis nurten sihet/
Sie für den Feinden sicher schüzet.

4.

Ihr Haupt bekränzet eine Krone /
Bedecket ist ihr Augen licht /
Daß Sie im richten niemand schone /
Wenn sie sieht die Persohnen nicht.
Astræa alles leichtlich schlichtet /
Weil sie mit steter flugheit richtet.

5.

Sie führet in der Hand die Wage /
Das alles ja recht gehe zu /
Und niemand über unrecht klage /
Weil sie gahr findet keine Ruh /

B16

Biß sie es straff mit ihrem Degen /
Den sie führet allem Unrecht seggen.

6.

Wer aber sie von Herzen liebet /
Den nimt sie bald an Kindesstat /
Wer ihre Rechte täglich übet /
Dem keiner Feinde pochen schad't.
Aktrea ihn sehr woll behütet /
Ob schon der Feind hefftig wütet.

7.

Sie führet ihn zu ihren Trohne /
Wie icho Euch O wehrter Freund?
Sie giebet euch die Ehren-Krohne /
Weil ihrs mit ihr treulich gemeint:
Herr Oftermeyer wird gekrohnet /
Und von der Themis woll belohnet.

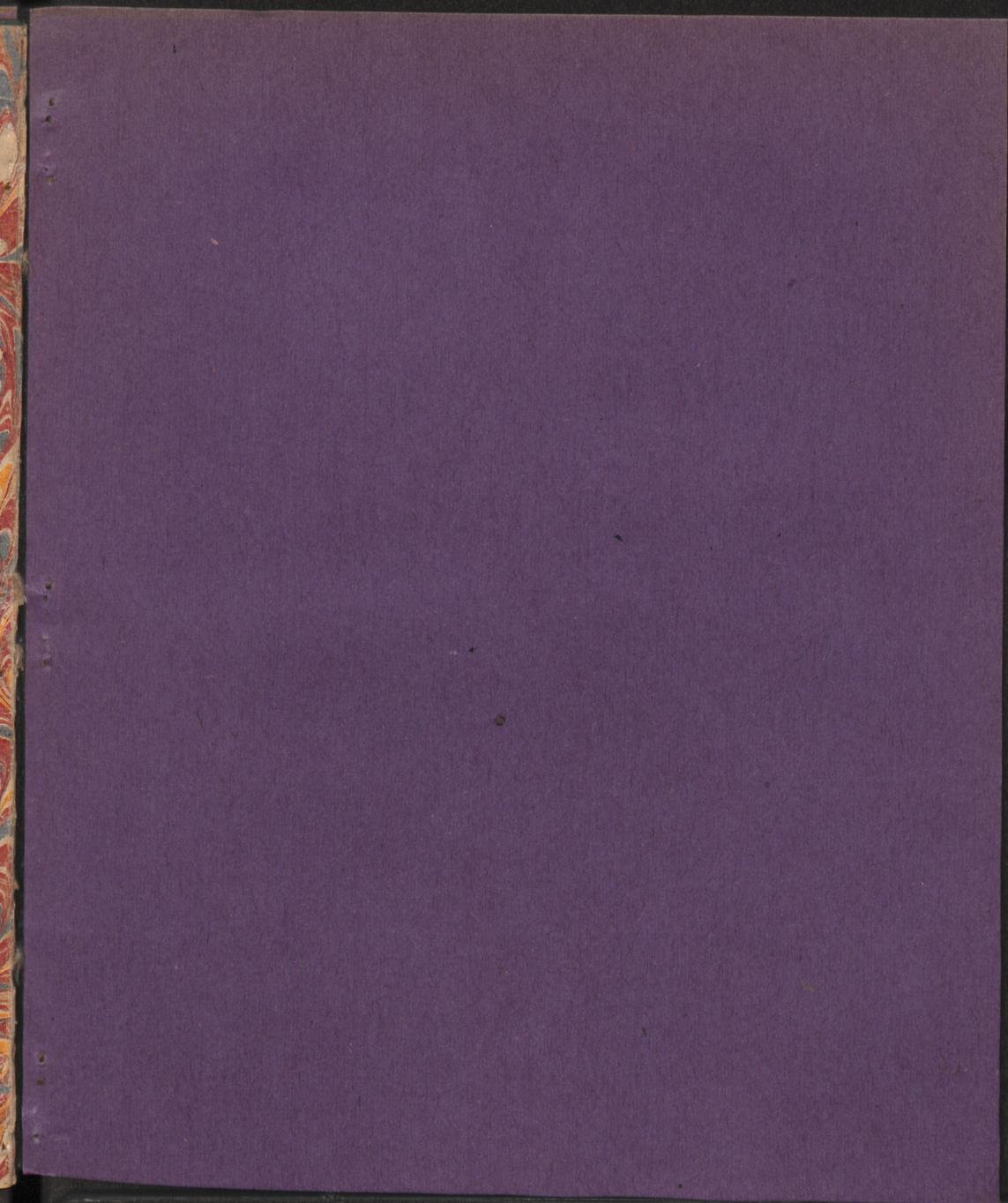
8.

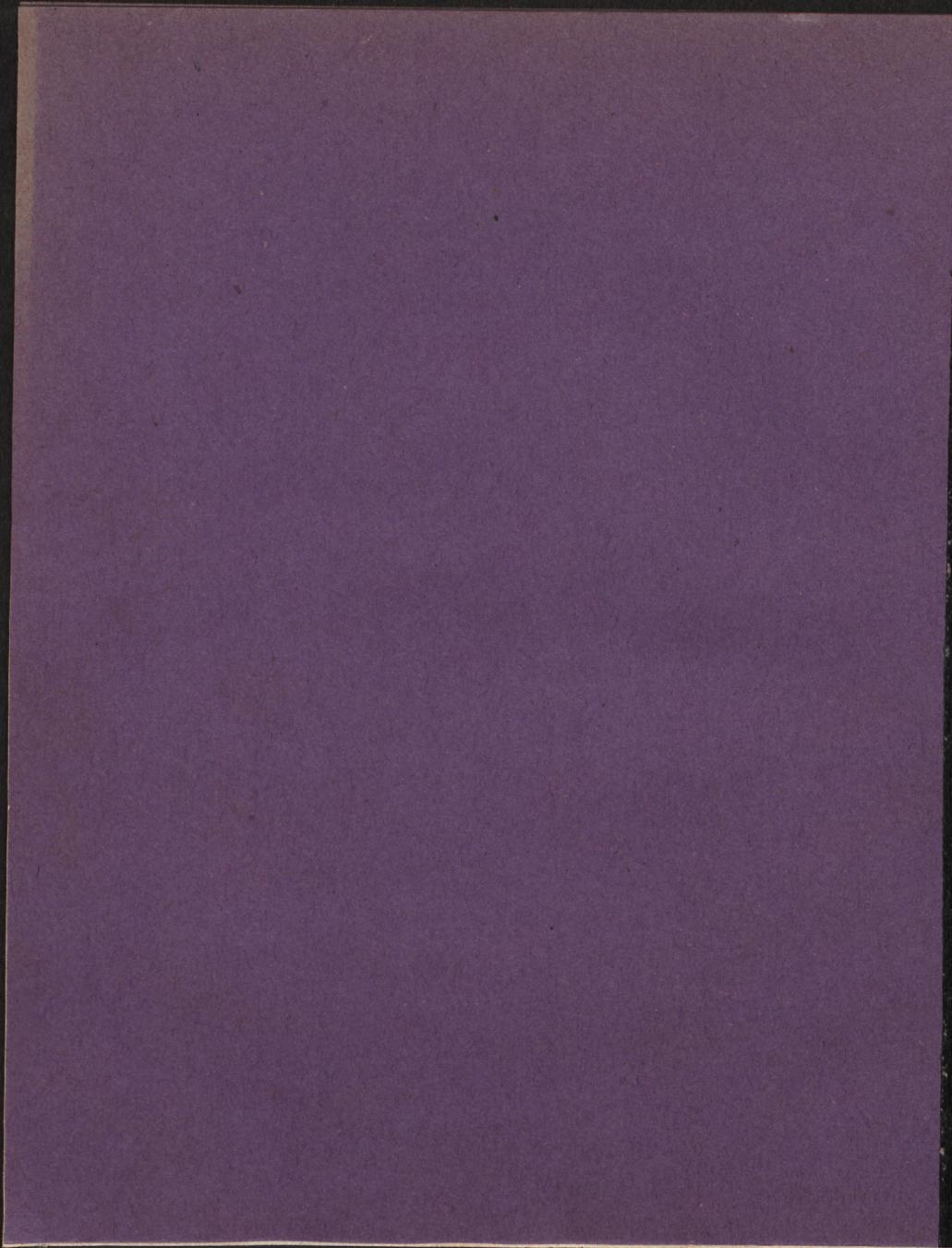
Worzu wir dan ruffen Gelücke /
Und wünschen alles wossergehn /
Die Themis ferner euch so schmücke /
Der Seegen muß stets um euch stehn /
Es wolle Oftermeyern geben
Gott / Glück und Heil / mit langen Leben!

9.

Es müsse Oftermeyer grünen /
Der Unser Freund der Themis Sohn /
Ihm muß stets die Ehre dienen /
Die weil der Neid erblasset schon.
Das Lob dem wehrten Freunde diene /
Herr Oftermeyer ewig grüne!









As rund der Welt könt
 Ein Augenblick d
 Es wurde bald zu trün
 Wen es nicht hiel
 Die alles helt und wol
 Wenn sie mit ihrem Sa

2.

Astræa alles wohl regiere
 Wie eine fluge Kö
 Das Regiment sie weißli
 Mit ihren hoch e
 Daß es die Ewigkeit erre
 Und den verjüngten Pha

3.

Es kan auch nicht zu gru
 Das Land/wo Th
 Es wird in guter Blüth
 Weil Themis alle
 Das Land wo Themis n
 Sie für den Feinden siche

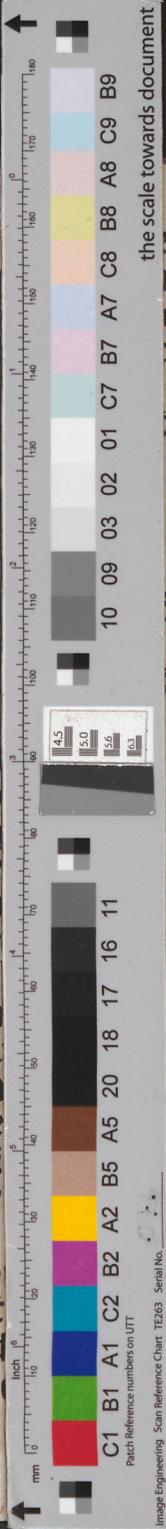
4.

Ihr Haupt befränket ein
 Bedeckt ist ihr Au
 Daß Sie im richten nien
 Wenn sie sieht die
 Astræa alles leichtlich schli
 Weil sie mit steter flughe

5.

Sie führet in der Hand d
 Das alles ja recht
 Und niemand über unred
 Weil sie gahr sind

the scale towards document



hen/
 Zeit/
 en/
 htigkeit/
 /
 et.

Sinn /

gehrt /

ehrt:

/ nicht.

Bis